

- Der **UN-Sonder-Beauftragte für das Wasser, Pedro Arrojo-Agudo**, äußert seine Sorge über die Nachrichten, dass das Wasser an den Börsen – mehr und mehr und immer öfter – wie eine normale „Ware“ gehandelt wird.
- È stato lo stesso Relatore Speciale dell'ONU sul diritto all'acqua Pedro Arrojo-Agudo a esprimere grave preoccupazione alla notizia che l'acqua, come una qualsiasi altra merce, verrà scambiata nel mercato dei „futures“ della Borsa di Wall Street. Interviene anche il Forum italiano dei movimenti per l'acqua.

<https://www.terranuova.it/News/Ambiente/Allame-dell-ONU-Quotare-in-Borsa-l-acqua-e-minaccia-ai-diritti-umani>

**In meinen Augen hat Wasser (aus dem wir selber zu über 90% bestehen) einen übergeordneten, immateriellen Stellenwert, der keinen Spekulationen, am allerwenigsten Finanzspekulationen, unterworfen werden darf.**

**Bitte bleiben wir alle wachsam – in jeder Hinsicht**

...und wieder mal das Lied:

**[Reinhard Mey: Sei wachsam \(live\) . Album : "Leuchtfeuer" \(1996\) - YouTube](#)**

Reinhard Mey, „Seid wachsam“ – Ein Lied, 1996 entstanden und immer noch aktuell.

- **Wasser - Im Visier der Finanzhaie** - Wasser ist lebenswichtig und dabei ein knappes Gut. Vor allem dann, wenn Gier und Misswirtschaft dazu führen, dass unser Lebenselixier auszutrocknen oder zu versiegen droht. Von Australien nach Kalifornien, von New York bis London, mit Zwischenstation in Brüssel erzählt der Dokumentarfilm erstmals vom weltweiten Kampf um das nasse Gut. Was passiert, wenn Wasser zur Ware wird?

Nach dem Gold- und dem Erdölrausch ist nun die Zeit des Wasserrauches angebrochen. Zu den steigenden Bevölkerungszahlen und der sich ausbreitenden Landwirtschaft kommen Probleme wie Umweltverschmutzung und Klimaerwärmung. Der Wasserbedarf schnell in die Höhe und das überall auf der Welt. Im Jahr 2050 wird mindestens jeder Vierte in einem Land mit chronischem Wassermangel leben. Grund genug, die Begehrlichkeit der Finanzriesen zu wecken, die zum Angriff blasen und Milliarden von Euro in diesen Sektor investieren. Ob Goldman Sachs, HSBC, UBS, Allianz, Deutsche Bank oder BNP: Banken, Investmentfonds und Hedgefonds stürzen sich auf alles, was mit dem blauen Gold zu tun hat. Aber kann Süßwasser als ein Rohstoff bezeichnet werden, der dem Erdöl, der Kohle oder dem Weizen ebenbürtig ist? Darf man zulassen, dass die Akteure dieser Märkte – Banken und Investmentfonds – Finanzinstrumente schaffen, mit denen sie auf den Wert des Wassers setzen? Werden Fragen nach Rentabilität oder Dividenden dem Wasser letztendlich selbst das Wasser abgraben? Muss man diese kostbare Ressource zum Schutz vor den Haien der Finanzwelt gar für unantastbar erklären? Von Australien nach Kalifornien und von New York bis London erzählt dieser investigative Dokumentarfilm vom aktuellen Kampf zwischen den Verfechtern der „Finanzialisierung“ des Wassers und den Verteidigern des Wassers als Menschenrecht. Dieser Frontalzusammenstoß spielt sich auf mehreren Gebieten ab: in Ideologie, Politik, Umweltfragen und natürlich in der Wirtschaft. Und von seinem Ausgang hängt nicht zuletzt das Schicksal der bald 10 Milliarden Bewohner unseres Planeten ab.

88 Min. Verfügbar vom 30/09/2020 bis 29/03/2021

<https://www.arte.tv/de/videos/082810-000-A/wasser-im-visier-der-finanzhaie/>

- **Recht auf Zugang zu sauberem Wasser**. Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser ist am 28. Juli 2010 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt worden. Bolivien und 33 andere Staaten haben die Resolution 64/292 in die Vollversammlung eingebracht. Es ist allerdings rechtlich nicht

bindend und auch nicht einklagbar. Jedoch hat die Verankerung des Menschenrechts auf Wasser einen hohen politischen Stellenwert. Von einigen Kommentatoren wird ein Menschenrecht auf Wasser auch aus Art. 11.1 des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte abgeleitet.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Recht\\_auf\\_Zugang\\_zu\\_sauberem\\_Wasser](https://de.wikipedia.org/wiki/Recht_auf_Zugang_zu_sauberem_Wasser)

- ...und das Gleiche fordere ich von der **Europäischen Union**: „**Das Recht auf Wasser gehört in EU-Verfassung und muss für alle Mitgliedstaaten bindend sein**“.
- **Pestizide überall: Wasserversorger und Mediziner läuten die Alarmglocke**  
<https://www.initiative-sauberes-trinkwasser.ch/nachrichten/>
- **(K)ein Buch zur Entspannung: „Der lange Weg zum Wasser“** - Ich möchte „Der Lange Weg zum Wasser“ empfehlen, weil das Buch in erdrückender Weise zwar, aber dennoch optimistisch vom Schicksal der Menschen in ihrem täglichen Kampf um das Überleben und die Bildungsungerechtigkeit wegen der fehlenden Wasserressourcen berichtet. Die Geschichte der zwei Protagonisten mündet in einer Lösung, an man sich nicht nur durch aufkommende Betroffenheit, sondern mit konkreter Hilfe zur Selbsthilfe beteiligen kann.  
<http://www.lebensraumwasser.com/kein-buch-zur-entspannung-der-lange-weg-zum-wasser/>
- **Wassermangel und Landwirtschaft: Wasser-Diebstahl in der Landwirtschaft – ein globales Problem.** Wasserdiebstahl in der Landwirtschaft ist in vielen Ländern ein Problem. Eine Studie sagt, warum das so ist. Ein Forscherteam von der australischen Universität von Adelaide, hat den Umfang und die Ursachen von Wasserdiebstahl untersucht. In ihrer Untersuchung zeigen die Forscher in drei Fallbeispielen wie riesig der Wasserdiebstahl mittlerweile ist.  
[https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/wasser-diebstahl-landwirtschaft-globales-problem-572747?utm\\_campaign=ah-mo-fr-nl&utm\\_source=ah-nl&utm\\_medium=newsletter-link&utm\\_term=2020-09-09](https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/wasser-diebstahl-landwirtschaft-globales-problem-572747?utm_campaign=ah-mo-fr-nl&utm_source=ah-nl&utm_medium=newsletter-link&utm_term=2020-09-09)
- **SFR, Sternstunde „Philosophie“ - Philipp Blom: Die Natur schlägt zurück.** Wir Menschen stehen nicht über der Natur. Wir sind Teil von ihr, abhängig und verletzlich. Das zeigt die Pandemie ebenso wie die Klimakrise. **Für den Bestsellerautor Philipp Blom ist klar: Unser Selbstbild und unser Wirtschaftssystem sind bankrott. Wir brauchen ein neues Lebensmodell für die Zukunft.**  
«Menschen lernen nicht aus der Geschichte, aber sie reagieren auf Traumata», schreibt der deutsche Historiker und Philosoph Philipp Blom. Hinterlässt die Pandemie ein solches Trauma? Oder die Klimakrise? Nach Blom befinden wir uns derzeit am Ende von 3000 Jahren Kulturgeschichte. Am Anfang stand das göttliche Gebot: Macht euch die Erde untertan! Aufklärung, Industrialisierung und Kolonialismus folgten diesem Glauben. Damit ist jetzt Schluss, meint Blom: Ausbeutung, Wachstum und Selbstüberschätzung haben ausgedient. Die Menschheit braucht eine neue Meistererzählung, eine neue Zukunftsvision. Aber welche? Yves Bossart spricht mit dem zukunftsorientierten Historiker über unsere Zeitenwende und all das, was auf dem Spiel steht.  
<https://www.srf.ch/play/tv/sternstunde-philosophie/video/philipp-blom-die-natur-schlaegt-zurueck?urn=urn:srf:video:184120fe-d9d5-463e-94fa-ba3f8ea51c4b>
- **UNO: Mehr als die Hälfte der Staaten legen keine erhöhten Klimaschutz-Pläne vor.** Mehr als die Hälfte der Staaten sind bis zur Jahreswende nicht ihrer Verpflichtung nachgekommen, erhöhte Anstrengungen zum Klimaschutz einzugehen. Das geht aus einer Zwischenbilanz der UNO zu den Wirkungen des Pariser Klimaabkommens von 2015 hervor, die am Dienstag veröffentlicht wurde.  
<https://www.euractiv.de/section/energie-und-umwelt/news/uno-mehr-als-die-haelfte-der-staaten-legen-keine-plaene-zu-erhoehtem-klimaschutz-vor/>

- Großes Einsparpotential durch Ernährung für den Klimawandel Wieviel Treibhausgase produzieren wir durch unsere Art zu essen?** An der Universität für Bodenkultur Wien wurde im Rahmen des Projekts DIETCCLU erhoben, welchen Einfluss die unterschiedlichen Ernährungsweisen auf Klimawandel und Flächeninanspruchnahme in Österreich und in Übersee haben.

Die Ernährung spielt eine zentrale Rolle für die **Gesundheit** des Menschen, sie hat aber auch **große Auswirkungen auf Klimawandel, Ressourcennutzung, Biodiversität sowie Boden- und Wasserqualität**. Die gegenwärtige Ernährungsweise in Österreich verursacht besonders hohe Emissionen von Treibhausgasen (THG). Darüber hinaus generiert unsere herkömmliche Art zu essen viele weitere negative Umwelteffekte, die in Verbindung mit der Landnutzung in Übersee stehen – etwa über Soja- und Palmölimporte aus Südamerika bzw. Südostasien.

Die gesamte Studie findet man unter:  
[https://www.fibl.org/fileadmin/documents/de/news/2020/startclim\\_endbericht\\_2012.pdf](https://www.fibl.org/fileadmin/documents/de/news/2020/startclim_endbericht_2012.pdf)  
<https://boku.ac.at/universitaetsleitung/rektorat/stabsstellen/oeffentlichkeitsarbeit/themen/presseaussendungen/presseaussendungen-2020/17122020-grosses-einsparpotential-durch-ernaehrung-fuer-den-klimawandel>
- EU-Projekt zu Klimawandel - 2020 wärmstes Jahr in Europa seit Aufzeichnungsbeginn.** Das Jahr 2020 war in Europa so warm wie kein anderes seit Beginn der Aufzeichnungen. Weltweit gesehen sei 2020 genauso warm gewesen wie das bisherige Rekordjahr 2016. Das teilte der europäischen Copernicus-Klimawandeldienst am Freitag in London mit.

<https://www.blick.ch/news/klimawandel-i-eu-projekt-2020-waermstes-jahr-in-europa-seit-aufzeichnungsbeginn-id16282013.html>
- Agent Orange - Gift auf Generationen** - Vor 50 Jahren hörten die USA auf, über Vietnam Agent Orange zu versprühen. Die Menschen leiden bis heute an schweren Erbschäden.

Am 7. Januar 1971 startet das letzte Mal ein Flugzeug der US-Luftwaffe, um den chemischen Kampfstoff „Agent Orange“ über vietnamesische Felder und Wälder zu versprühen. Schon im November 1961 hatte US-Präsident Kennedy die Operation „Ranch Hand“ ins Leben gerufen. Das war der Codename für den Einsatz unterschiedlichster Pflanzenvernichtungsmittel. Die Fässer hatten blaue oder orangefarbene Streifen. „Agent Orange“ war das mörderischste und das am meisten verwendete Mittel. Bereitgestellt wurden die Materialien von den einschlägigen Firmen Dow Chemical, Monsanto – beteiligt durch Mobay, eine gemeinsame Tochter mit der bundesrepublikanischen Bayer AG – und noch einer Handvoll weiterer. Dow Chemical lieferte den US-Streitkräften bis 1969 auch Napalm.

Es war ein Verbrechen. Ein mit hoher Intelligenz und viel Fachwissen vorbereitetes und durchgeführtes Verbrechen. Zentraler Bestandteil war die Leugnung, dass es sich um den Einsatz chemischer Waffen handelte. Den US-Soldaten, die mit den dioxinverseuchten Fässern hantierten, wurde erklärt, ihnen könne nichts passieren, es sei alles unter Kontrolle. Von Robert McNamara ist auch ein Satz überliefert, in dem die fatale Mentalität dieser Generation intelligenter Macher auf den Begriff gebracht wird: „Ich würde eher eine falsche Entscheidung treffen als gar keine.“ Genau an dieser Haltung wird die Welt zugrunde gehen.

<https://www.fr.de/kultur/gesellschaft/gift-auf-generationen-90160183.html>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Agent\\_Orange](https://de.wikipedia.org/wiki/Agent_Orange)
- Liebe Mitstreiter\*innen, Freunde/Freundinnen und Kolleg\*innen, PAN Germany hat zusammen mit INKOTA vor etlichen Wochen ein Kampagne für ein Gesetz gestartet, mit dem der **Export von Pestiziden aus Deutschland verboten** werden soll, wenn sie in der EU aus Gesundheits- und Umweltschutzgründen verboten sind: <https://pan-germany.org/pestizide-uebersicht/giftexporte-stoppen/> Vermutlich haben viele von Euch diese Kampagne bereits wahrgenommen und sich daran beteiligt. Falls noch nicht, lautet meine Bitte, dies nachzuholen.

Darüber hinaus wäre es toll, wenn ihr in Euren Organisationen und auch in Eurem privaten Umfeld dafür noch einmal mobilisieren würdet. Im Namen von PAN Germany herzlichen Dank im voraus, PAN-Germany, Dr. Peter Clausing (Wilhelmshorst).

- **Wie ökologisch ist Bioplastik? - Biologisch abbaubar - und trotzdem Müll.** Biokunststoffe sind umweltfreundlich, weil man sie kompostieren kann? Von wegen: Laut Bundesamt für Umwelt gehört sie in den normalen Abfall. Die wichtigsten Fragen zu Bioplastik. <https://www.srf.ch/kultur/wissen/wie-oekologisch-ist-bioplastik-biologisch-abbaubar-und-trotzdem-muell>
- **Verschmutzte Tiefsee - Mikroplastik in 8250 Metern Tiefe.** Mikroplastik findet man mittlerweile in nahezu allen Teilen der Welt – auch in der Tiefsee wie die Senckenberg-Wissenschaftlerinnen Serena Abel und Angelika Brandt gemeinsam mit Kollegen nun herausgefunden haben. Das ist ein Problem, sagen die Forscherinnen, denn Mikroplastik in der Tiefsee bedeute auch, dass die Basis der Nahrungskette betroffen ist. <https://www.laborpraxis.vogel.de/mikroplastik-in-8250-metern-tiefe-a-988240/?cmp=nl-102&uuid=D58723E7-2E5E-499D-9BC2D249E135CD34>
- **Aufnahme von Kunststoffpartikeln in Zellen - Mikroplastik im Tarnkleid entert Zellen leichter.** 04.01.2021 Autor / Redakteur: Christian Wißler\* / [Christian Lüttmann](#)  
Mikroplastik ist längst in die globalen Nahrungsnetze eingedrungen. Die möglichen gesundheitlichen Gefahren für Tiere und Menschen müssen aber noch weiter erforscht werden. Dazu haben nun Wissenschaftler der Universität Bayreuth untersucht, wie Kunststoffteilchen in Zellen eindringen. Die Beschichtung mit einer Art Tarnkleid aus Biomolekülen scheint den Partikeln das Passieren der Zellmembran zu erleichtern. <https://www.laborpraxis.vogel.de/mikroplastik-im-tarnkleid-entert-zellen-leichter-a-989351/?cmp=nl-102&uuid=D58723E7-2E5E-499D-9BC2D249E135CD34>

---

Einladung von Frau **Dr. Carolin Holtkamp** für Freitag 22.01.-Sa.23.01.2021 von 13:00-17:00 Uhr zu einem Vortrag mit anschließendem Workshop:

Dieser findet im Rahmen des **internationalen Projektes "Micro.Land.Grabbing"** statt, an dem 20 lokale Gemeinschaften weltweit beteiligt sind. Die Bürgergenossenschaft in Mals ist ein Projektpartner, der "Malser Weg" hat als Forschungsfall wesentlich zur Idee des Projektes beigetragen.

### **Micro.Land.Grabbing: Challenges for Local Communities Worldwide**

Micro.Land.Grabbing: Herausforderungen für lokale Gemeinschaften weltweit

Freitag 22.01.-Sa.23.01.2021 von 13:00-17:00 Uhr

**Details und Anmeldung → Siehe PDF im Anhang**

Anmeldung bis 17.01.2021 unter:

<https://www.uibk.ac.at/soziologie/forschung/agrar--und-regionalsoziologie/workshop-micro.land.grabbing.html>

---

Der Ehrenvorstand des **Umweltinstitutes München, Harald Nestler**, ist am 1. Jänner dieses Jahres 2021 allzu früh verstorben. Ein umwelt- und politisch weitsichtiger Mensch, der stets auch unseren „Malser Weg“ unterstützt hat, ist von uns gegangen.

Ich bedanke mich postum bei Harald Nestler für sein jahrzehntelanges Engagement für Natur, Umwelt und Demokratie, und ich wünsche seiner Familie und der großen Familie des **Umweltinstituts München** mein aufrichtiges Beileid.

---

Mit herzlichstem Dank für eure Unterstützung und für euer Wohlwollen dem „Malser Weg“ gegenüber, verbleibt in herzlicher Verbundenheit / cordialmente / cordial maing und wie immer

**nicht locker lassen - mai mollare - nügla cedar - nitt lugg lossn**

euer / vostro **Johannes** aus/da Mals / Malles / Damal

**EU-Datenschutz-Grundverordnung.** Ab 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutz-Grundverordnung. Wir möchten Sie gerne auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten (Name und Email-Adresse) verwenden wir ausschließlich für den Versand unserer Newsletter. Wenn Sie unsere Informationen wie bisher erhalten möchten, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Sie erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin über unsere Aktivitäten zu informieren. Wenn Sie dies nicht wünschen, senden Sie uns bitte eine Email an: [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com) mit dem Betreff „unsubscribe“. Vielen Dank!

**Regolamento Europeo in materia di protezione dei dati personali (EU-DSGVO):** Il 25 maggio 2018 entrerà in vigore il nuovo Regolamento Europeo in materia di protezione dei dati personali (EU-DSGVO). Ci farebbe molto piacere continuare a tenerla aggiornata sulle nostre attività. Utilizziamo i suoi dati personali (nome e indirizzo mail) esclusivamente per l'invio della nostra newsletter. Se vuole continuare a ricevere queste informazioni come avvenuto finora, non serve fare nulla e così facendo ci autorizza a continuare a tenerla informata. Se invece preferisce non ricevere più le nostre mail, la preghiamo di rispondere a [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com) inserendo "unsubscribe" nell'oggetto. Grazie!

**General Data Protection Regulation (GDPR).** On 25 May 2018, the EU General Data Protection Regulation will come into effect. We would like to continue to keep you up to date on our activities in the future. We use your personal data (name and e-mail address) exclusively for sending our newsletter. If you want to keep receiving information from us, you do not have to do anything. By doing so, you will authorise us to keep you informed about our activities. If you do not want to receive any further information, please send an e-mail with the subject „unsubscribe“ to [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com). Thank you!

**[www.der-Malser-Weg.com](http://www.der-Malser-Weg.com)**

**Spendenkonto für den „Malser Weg“ - Conto di Sostegno per la „Via di Malles“**

**Kennwort „Malserweg“ - Parola „Malserweg“**

lautend den Namen / intestato a: **Fragner-Unterpertinger Johannes**  
Südtiroler Sparkasse Mals, Filiale N°27, Cassa di Risparmio di Bolzano

**IBAN IT96 S060 4558 5400 0000 5002 537**

**BIC CRBZIT2B027**